

Warum sollten Sie Einsprache gegen das Bauprojekt «Küngenmatt» machen?

Guten Tag

Ich bin eine Ihrer Nachbarinnen im Heuried. Ich erkläre Ihnen, warum ich eine Einsprache mache und warum Sie das auch tun sollten.

Schattenwurf

Die neuen Häuser sind so nahe an Ihre Häuser gebaut wie die alten ... aber 2 Stockwerke höher.

Willkommen im Schattenloch.

Ihre Erdgeschosswohnungen werden im Winterhalbjahr kaum noch Sonne erhalten – und sogar der oberste Stock wird ab 15 Uhr im Winterhalbjahr keine Sonne mehr haben. Bei mir geht im obersten Stock die Sonne im Winter um 15 Uhr unter, seit das neue Haus gebaut wurde. Und das obwohl der Abstand noch etwas weiter ist als das Haus früher.

Das betrifft bei der neuen Überbauung alle umliegenden Häuser – je nachdem: ich werde keine Morgensonne mehr haben, andere keine Abendsonne und andere keine Nachmittagssonne – zumindest im Winterhalbjahr – wo wir alle froh darum wären. Im Sommer sieht es anders aus...





Quelle: <https://www.kuengenmatt.ch/> [Stand : 15.2.2024]

Hitze:

Wie Sie sehen, sind die neuen Häuser als Blöcke quer zum Westwind, der im Sommer Kühle vom Uetliberg bringt, geplant. Während früher die Luft zwischen den Häusern zirkulieren konnte, wird sie nun gestaut und aufgeheizt. Mehr Hitze also für alle von uns. In Anbetracht des Klimawandels wäre eine Bauweise längs statt quer zur Windrichtung «state of the art» (Ausstellung: <https://www.stadt-zuerich.ch/content/ted/de/index/gsz/aktuell/ausstellungen.html>)

Und haben Sie bemerkt, dass der Bauplan so ist, dass die neuen Häuser dort gebaut werden, wo jetzt die Bäume stehen? Es werden also nicht nur Häuser abgerissen, sondern auch alle Bäume gefällt,

Bauphase:

Der Neubau vor meinem Haus betraf ein einziges Haus. Ein einziger Bagger war im Einsatz, um das Haus einzureissen und den Boden zu planieren. Das erzeugte Erschütterungen wie bei einem kleinen Erdbeben und einen durchdringenden Lärm. Homeoffice? Mit wackelndem Bildschirm und Kopfhörern knapp möglich.

Wie viel Erschütterung und Lärm verursacht ein Mehrfaches an Baggern ab 7 Uhr morgens bis Feierabend für 6 Häuser?

Seit der Bauphase gibt es in meiner Wohnung und am Balkon kleine Risse. Diese werden dem Vermieter wahrscheinlich erstattet – bieten aber Futter für den späteren Abriss unseres Hauses, weil es nicht mehr stabil ist.

Die Vorbereitung

Das Haus bei mir gegenüber wurde zuerst professionell ausgetrocknet und von Asbest befreit – Tag und Nacht. Einen Frühling und halben Sommer lang liefen Tag und Nacht die Trocknungsgeräte – unter der Woche sehr laut, am Wochenende nur laut. Erholsame Stunden am Wochenende oder am Abend neben Vogelgezwitscher und Stille? Nein. Dauerbeschallung über ein halbes Jahr. Und danach: Bagger und Baulärm.

<https://wirbleibenimheuried.ch/gruende-gegen-abriss/>

Verzögerungen

Die Bauzeit des Hauses vor meinem Balkon war für 1 Jahr angesetzt und wurde weit überschritten, weil der Untergrund nicht so war, wie erwartet. Wir haben einen Sprüngli-Gutschein für 20 CHF erhalten. Das war sehr nett.

Aber stellen Sie sich vor: Sogar, wenn Sie die neue winterschattige Lage akzeptieren – In den 2 bis 3 Jahren davor – je nach Untergrundqualität – sind Sie Baulärm und Staub ausgesetzt. Jeden Tag.

Risiko für Ihre Wohnung

Das wäre ja vielleicht alles erträglich, wenn Sie danach dafür in Frieden die nächsten 10 Jahre hier leben könnten.... Aber wie lange werden die Besitzer Ihres Hauses zusehen, dass die umliegenden Häuser ein Mehrfaches an Rendite einbringen, bevor Sie sich ebenfalls für einen Abriss entscheiden?

Oder wie lange wird es dauern, bis Ihre Miete erhöht wird, mit der Begründung «Anpassung für quartierübliche Mietzinse»?

Und das wofür?

Der ganze Neubau ist nicht nötig, da die Häuser in bestem Zustand sind. Es geht nur um Rendite. [Sehen Sie dazu: https://wirbleibenimheuried.ch/filme/#interview](https://wirbleibenimheuried.ch/filme/#interview)

Daher: Helfen Sie mit, diesen unnötigen Neubau zu verhindern!

Machen Sie einen Rekurs!

Füllen Sie das beiliegende Formular aus und senden Sie es innert 2 Wochen an das Amt für Baubewilligungen der Stadt Zürich.

Wenn Ihnen die Kosten für eine Einsprache (50 CHF) zu hoch sind, wenden Sie sich gerne an die IG «Nicht im Heuried» (<https://wirbleibenimheuried.ch/kontakt/>). Die Interessensgemeinschaft übernimmt Ihre Kosten für dem Rekurs. Sehen Sie hier, wie Sie für den Rekurs einreichen: <https://wirbleibenimheuried.ch/>

Freundliche Grüsse

Ihre Nachbarin im Namen der IG «Nicht im Heuried»